



# Proktologie

Information und Beratung für Patienten

Sprechstunde für  
proktologische Erkrankungen

MVZ St. Elisabeth  
*Dr. Kirsten Hegenauer*



**NARDINI KLINIKUM**  
Landstuhl · Zweibrücken

MVZ St. Elisabeth Zweibrücken GmbH



## Liebe Patientinnen und Patienten,

jeder zweite Erwachsene ist im Laufe seines Lebens von einer Erkrankung oder Funktionsstörung des Enddarms und des Anus betroffen. Obwohl der Leidensdruck oft hoch ist, nehmen nur wenige Patientinnen und Patienten rechtzeitig ärztliche Hilfe in Anspruch. Dabei können viele proktologische Erkrankungen mit gutem Erfolg behandelt werden.

Häufige Symptome wie störender Juckreiz oder Brennen, Schmerzen beim Stuhlgang, Nässen der Haut, übermäßiger Stuhldrang mit Gefühl der unvollständigen Entleerung, Druckgefühl im Dammbereich, Blutabgang oder gar Inkontinenz (Unfähigkeit, den Stuhl zu halten), können Anzeichen für eine Erkrankung des Enddarmes oder Afters sein.

In unserer proktologischen Sprechstunde werden Ihre Probleme gezielt erörtert und notwendige Untersuchungen eingeleitet. Mit modernster Diagnostik und einem breiten Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten können wir Sie beraten und ein individuelles Therapiekonzept anbieten.

*Ihre Dr. Kirsten Hegenauer*



## Untersuchung

Im Vordergrund stehen zunächst die Befragung des Patienten und die Untersuchung der Analregion. Bei Erkrankungen, die äußerlich nicht sichtbar sind, ist eine Spiegelung des Enddarms (Proktoskopie) und Mastdarms (Rektoskopie) erforderlich. Hierfür ist in der Regel keine vorherige Darmentleerung notwendig.

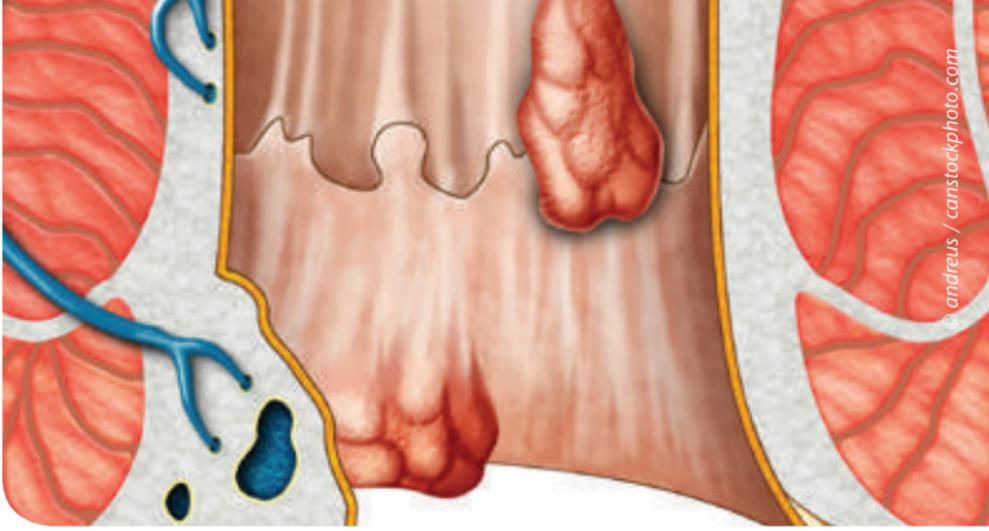
Je nach Erkrankung können auch noch weitere proktologische Spezialuntersuchungen erforderlich werden:

- » Endosonographie (Ultraschall des Mastdarms)
- » Kernspintomographie u.a.

## Häufige proktologische Krankheitsbilder

### *Hämorrhoiden und Analvenenthrombose:*

Hämorrhoiden sind krankhaft vergrößerte Schwellkörper am Übergang vom Mastdarm zum Afterkanal. Normalerweise tragen sie dazu bei, dass wir den Stuhlgang kontrollieren können. Durch Verstopfung, harten Stuhlgang, starkes Pressen und erbliche Veranlagung können sie sich vergrößern und heraustreten. Typische Beschwerden sind Juckreiz, Nässen, Blutungen, Stuhlschmierer und im fortgeschrittenen Stadium auch Schmerzen. Als Therapieoptionen stehen sowohl konservative als auch operative Maßnahmen zur Verfügung. Die Therapie wird auf den Schweregrad und den Patienten abgestimmt. Abschwel-



lende und schmerzstillende Salben, Gummibandligatur und Verödung kommen für frühe Stadien in Betracht und können in unserer Sprechstunde durchgeführt werden. Größere Knoten müssen operativ behandelt werden. Je nach Befund kommt hier eine moderne Operationsmethode mit einem Klammernahtgerät zum Einsatz, die keine äußere Wunde hinterlässt.

Bei der **Analvenenthrombose** führt eine durch geronnenes Blut verstopfte Vene zu einem schmerzhaften, blauschwarzen Knoten meist nach starkem Pressen oder Durchfall. Meist ist eine konservative Therapie mit abschwellenden und schmerzstillenden Salben ausreichend. Bei sehr starken Schmerzen oder fehlender Rückbildung wird die Veränderung entfernt.

### ***Fissur:***

Eine Analfissur ist ein stark schmerzhafter Einriss der Afterhaut durch zu harten Stuhl oder zu starkes Pressen. Typische Beschwerden sind brennender Schmerz und hellerer Blutabgang meistens in Zusammenhang mit dem Stuhlgang. Verkrampfung des Schließmuskels und Entzündung der Wunde führen dazu, dass sie schlecht heilt und häufig wieder auftritt. Neben einer Stuhlregulierung ist eine Salbenbehandlung mit schmerzstillender und muskelentspannender Wirkung über mehrere Wochen erforderlich. Hierdurch können 80% der Fälle geheilt werden. Bei den übrigen Patienten und bei chronischen Formen sollte der Riss operativ behandelt werden.

### ***Analfistel, Analabszess:***

Entzündungen der Afterdrüsen führen akut zur Eiteransammlung (Abszess) und bei chronischem Verlauf zu nässenden Gängen (Fisteln), die unter der Haut oder am Schließmuskel verlaufen. Bei starken Schmerzen, Schwellung, Fieber und Schüttelfrost ist eine umgehende Vorstellung beim Chirurgen unumgänglich. Abszesse oder Fisteln ohne Beteiligung des Schließmuskels werden meist in einer Kurznarkose operativ gespalten, bei Fistelverläufen mit Beteiligung des Schließmuskels sind oft aufwendigere Verfahren erforderlich.

### ***Stuhlinkontinenz:***

Inkontinenz bezeichnet den Verlust der Fähigkeit, Stuhl oder Gase zu unterscheiden, sie zurückzuhalten und willkürlich abzusetzen. Ursachen sind Schließmuskelerletzungen, Beckenbodensenkung, Nervenerkrankungen, Enddarmvorfall sowie Tumorerkrankungen und Folgen von Operationen oder Tumorthérapien. Nachdem eine exakte Erhebung der Krankengeschichte, eine ärztliche Untersuchung sowie verschiedene Funktionstests zur Festlegung der Ursachen und Ausprägung erfolgt sind, kann ein individuelles Therapiekonzept eingeleitet werden. Dieses reicht von konservativen Maßnahmen zur Ernährungsumstellung und Stuhlhygiene über physikalische Maßnahmen (Biofeedback) bis hin zu operativen Eingriffen zur Behebung eines Schließmuskelfektes oder Mastdarmvorfalls.

**Folgende Krankheitsbilder können ebenfalls im Rahmen unserer Sprechstunde diagnostiziert und behandelt werden.**

- » Tumoren des Afters und Enddarms
- » Analekzem
- » Marisken
- » Feigwarzen
- » Steißbeinfisteln
- » Versorgungsprobleme bei Stomaträgern



© Jirsak / shutterstock.com, Titelbild: © Robert Kneschke / fotolia.com

## Kontakt

### **MVZ St. Elisabeth**

Dr. Kirsten Hegenauer, Oberärztin

Fachärztin für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie,  
spezielle Viszeralchirurgie

## Notfälle

Bei akuten Problemen können sich die Patienten jederzeit in unserer Notfallambulanz vorstellen.

Ansonsten vereinbaren die meisten Patienten einen Termin in unserer Spezialsprechstunde. Der Großteil der proktologischen Erkrankungen kann ambulant behandelt werden.

Falls ein operativer Eingriff erforderlich ist, kann dieser auf Wunsch sofort vorbereitet und ein OP-Termin vereinbart werden. Ein operativer Eingriff geht in der Regel mit einem kurzen stationären Aufenthalt einher.

### **MVZ St. Elisabeth**

Kaiserstraße 14 • 66482 Zweibrücken

Telefon: 06332 20 90 606 • Telefax: 06332 20 90 610

k.hegenauer@nardiniklinikum.de